

μῆνα stattfanden, liegt der weitere Schluss mehr denn nahe, dass wie in Sestos Attalos, so in Samos Ptolemaios Anteil an diesen ursprünglich Hermes und Herakles dargebrachten Opfern und Agonen hatte; wohl wie in Sestos eher am Geburtstage als am Tage seines Regierungsantritts. Der Ursprung dieses Kultus liegt wohl zweifellos in Ägypten. So wird auch hier die Rivalität zwischen Alexandria und Pergamon zum Durchbruch kommen¹: der Attalide glaubte, dass ihm billig sei, was den Ptolemäern recht war, die sich vordem in Sestos vielleicht derselben Form der Verehrung erfreut hatten (s. *Athen. Mitt.* 1881, 209 ff.). Dass die monatlichen Opfer und Agone in Sestos und Samos den monatlichen Opfern an den Attaliden- oder Ptolemäerkönig erst ihren Ursprung verdankten, ist unwahrscheinlich; sie werden von Alters her zu Ehren von Hermes und Herakles gefeiert worden sein, wie solche monatlichen Wettkämpfe auch für das koische und keische Gymnasion bezeugt sind (s. *oben* S. 360 Anm. 1).

Auch die Weihung der ἄθλα hat, wie in Sestos, der samische Gymnasiarch der Girardschen Liste an Stelle der νεοί selber übernommen, und auch die ἄθλα werden von ihm selbst zweifellos gestiftet gewesen sein.

Durch die Weihung an einen Ptolemaios ist ein leider nicht mit absoluter Sicherheit zu bestimmender *terminus ante quem* für die samische Inschrift gegeben. Zuletzt hat J. Beloch *Archiv für Papyrusforsch.* II 1903 S. 244 ff. über die wechselseitigen Beziehungen zwischen Samos und den Ptolemäern gehandelt²; bis nach Philopators Tode 204 v. Chr. sei Samos ptolemäisch geblieben. Eine samische Ehreninschrift auf ihn hat V. Guérin *Déscr. de l'île de Patmos et de l'île de Samos* 1856 S. 226 = Michel 1293 veröffentlicht. Über diesen Ptolemaios IV. Zeiten (221-204) mit der Girardschen Inschrift hinaufzugehen, widerrät schon das Λ mit gebrochenem Querstrich (vgl. F. Hiller von Gärtringen *Hirschfeld-Festschrift* 1903 S. 92). Ausser ihm kann für sie nur

¹ S. v. Prott *Athen. Mitt. a. a. O.* 187. — Über ähnliche Festtage der Attaliden vgl. Kornemann *a. a. O.* 87 (Michel 515 aus Elaia, 499 und 1016 A aus Teos).

² Vgl. P. M. Meyer *Das Heerwesen der Ptolemäer und Römer in Ägypten* 1900 S. 18^{6z}, B. Niese *Gesch. der griech. und maked. Staaten* II 1899 passim (s. III 1903 S. 455). Über die Ptolemäerherrschaft in Thera F. Hiller von Gärtringen *Hirschfeld-Festschrift* 1903 S. 87 ff.